

Instrumente

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Instrumente in alphabetischer Reihenfolge vor, die Sie an unserer Musikschule erlernen können.

[A](#) – [B](#) – [C](#) – [D](#) – [E](#) – [F](#) – [G](#) – [H](#) – [I](#) – [J](#) – [K](#) – [L](#) – [M](#) – [N](#) – [O](#) – [P](#) – [Q](#) – [R](#) – [S](#) – [T](#) – [U](#) – [V](#) – [W](#)

Akkordeon

Das Akkordeon ist ein relativ junges Musikinstrument. Es entstand in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als erstes industriell und nicht kunsthandwerklich produziertes Instrument. Von Anbeginn seiner Geschichte wurde mit dem Instrument sowohl in klanglicher Hinsicht als auch in Bezug auf die Optimierung des Instrumentenbaus und der Handhabung experimentiert, so dass es unterschiedliche Arten von Akkordeons und akkordeonähnlichen Instrumenten gibt. Diese unterscheiden sich sowohl in der äußeren Form und Gestaltung als auch in ihren Anwendungen.

Akkordeons finden sich in den unterschiedlichsten musikalischen Bereichen. Als Folklore- und Unterhaltungsmusikinstrument ist es einer breiten Zuhörerschaft bekannt. Seine Einsatzmöglichkeiten sind jedoch auch im Bereich der sogenannten klassischen Musik äußerst vielfältig. Sie reichen von Liedern und Tänzen der Renaissance über Transkriptionen von Barockmusik bis zu originaler moderner, experimenteller Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Auch gelingt es dem Akkordeon immer mehr, sich als Jazzinstrument, ja sogar in mancher Popmusik zu etablieren.

Mit dem Unterricht kann allgemein in jedem Alter begonnen werden. Üblicherweise sind die Kinder zu Beginn des Unterrichts ca. 6-7 Jahre alt, jedoch ist nach Rücksprache mit den Lehrkräften sogar ein noch früherer Unterrichtsbeginn möglich. Die Instrumente für den Anfangsunterricht sind inzwischen so handlich und leicht, dass bereits Früherziehungskinder problemlos mit ihnen umgehen können. Leihinstrumente, die zum größten Teil für kindgerechten Transport in Rucksäcken verpackt sind, stehen in der Musikschule in begrenztem Umfang zur Verfügung.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Barockoboe: s. [Oboe](#)

Barockvioline und Barockcello

Die Streichinstrumente des Barock unterscheiden sich von den modernen Instrumenten neben der Bauweise vor allem durch die Bespannung mit Darmsaiten. Darüber hinaus erfordert der Bogen eine andere Haltung.

SpielerInnen moderner Instrumente können bereits mit einem solchen Bogen auf ihrem vertrauten Instrument neue Spielweisen ausprobieren und so die spannende Wirkung barocker Phrasierung und Artikulation erfahren. Mit den Vorläufern moderner Streichinstrumente kann eine Fülle von Originalwerken aus der Zeit des Früh- bis Spätbarock entdeckt werden.

Für Barockvioline bietet die Musikschule Unterricht für alle, die bereits moderne Violine spielen und die barocke Spielweise erlernen wollen.

Unterricht auf dem Barockcello kann von fortgeschrittenen VioloncelloschülerInnen ab ca. 15 Jahren belegt werden.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Bass: s. [E-Bass](#) und [Kontrabass](#)

Blockflöte

Die Blockflöte zählt zu den ältesten Instrumenten überhaupt. Zu der Musik, die man auf ihr spielen kann, gehören daher schon die frühesten erhaltenen Kompositionen des Mittelalters und der Renaissance bis hin zur Zeit des Barock, aber auch Neue Musik und Jazz.

Blockflöten gibt es in vielen verschiedenen Größen, um sowohl tiefe als auch mittlere und hohe Stimmen spielen zu können. Teilweise werden sie in ganzen Familien gebaut und dann im Ensemble gespielt. Aber auch als Soloinstrument, mit und ohne Begleitung, im Solokonzert mit Orchester und in der Kammermusik mit anderen Instrumenten und Sängern werden sie eingesetzt.

Wie so viele der alten Instrumente, kam die Blockflöte mit Ende des Barockzeitalters zunächst aus der Mode, so dass sie von einigen bis heute in ihren Ausdrucksmöglichkeiten unterschätzt wird. Durch ihre Wiederentdeckung zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat sie aber inzwischen wieder viele Anhänger gefunden, die ihren farbenreichen Klang und ihre Musik schätzen.

Der Blockflötenunterricht ist sehr gut schon für kleine Kinder geeignet (mit 5 oder 6 Jahren nach der musikalischen Früherziehung oder mit 7 Jahren nach dem ersten Grundkursjahr), da die Sopranblockflöte, mit welcher der Unterricht begonnen wird, keine große Fingerspanne erfordert. Im allgemeinen kommt dann nach ca. 2 Jahren die Altblockflöte hinzu, später dann im Unterricht der Mittel- und Oberstufe auch die größeren Instrumente.

Die Kinder werden gerne bereits in den ersten Jahren im Einzelunterricht gefördert, können aber auch in kleinen Gruppen unterrichtet werden. Fortgeschrittene Schüler erhalten in jedem Fall Einzelunterricht, der durch zusätzliche Angebote wie Blockflötenensembles verschiedener Besetzungsgrößen und Kammermusikensembles mit anderen Instrumenten ergänzt wird. Weiterhin können sie bei Bedarf gezielt auf das Studium an einer Musikhochschule vorbereitet werden. Darüber hinaus sind Blockflötisten im [Ensemble Esprit](#), dem Ensemble [MaRe](#) und dem [Carl-Orff-Ensemble](#) der Musikschule herzlich willkommen.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Bratsche: s. [Viola](#)

Cello: s. [Violoncello](#)

Cembalo

Das Cembalo war bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts als wichtigstes Tasteninstrument weit verbreitet. Mit seinem reizvollen farbig-silbrigen Klang können Werke der Alten Musik bis in die Mozartzeit authentisch dargestellt werden. Über mehr als 400 Jahre schufen die Komponisten ein umfangreiches und interessantes Repertoire, im Zentrum stehen die großen Komponisten des Barock wie Bach und Händel. Auch als Kammermusikinstrument und im Barockorchester spielt das Cembalo eine wichtige Rolle.

Für Kinder ist das Cembalo aufgrund seiner schmalen Tasten und seines leichten Anschlags ein geeignetes Einstiegsinstrument, Cembalounterricht kann aber auch nach einigen Jahren Klavierunterricht ergänzend oder als Alternative zum klassischen Klavierunterricht belegt werden.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

E-Gitarre

Die E-Gitarre spielt in nahezu jeder Rock-, Pop- und Jazzband eine bedeutende Rolle als Solo- und Rhythmusinstrument. Durch ihren großen Einsatzbereich und die unzähligen Möglichkeiten, den Klang zu formen, ist sie in allen Stilrichtungen einsetzbar und hat im Laufe der Jahre namhafte Virtuosen hervorgebracht.

Der E-Gitarrenunterricht an der Musikschule verwendet neben herkömmlichen Unterrichtsformen auch zeitgemäße Methoden und Medien wie beispielsweise computergestützte Lern- und Übeprogramme mit musikalisch angemessenem Klanghintergrund.

Sind die ersten instrumentalen Grundlagen gelegt, können die Schülerinnen und Schüler in den Bands und Combos das Zusammenspiel mit Anderen erlernen.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

E-Bass

Gemeinsam mit dem Schlagzeug und der Gitarre bildet der Bass die für jede Band wichtige Rhythmusgruppe. Deshalb ist er in erster Linie ein Begleitinstrument.

E - Bass lernen können alle Interessierten ab ca. 12 Jahren bei entsprechenden anatomischen Voraussetzungen.

Jede Bassschülerin, jeder Bassschüler sollte möglichst bald in einer Band mitspielen. Hierzu bietet die Musikschule Möglichkeiten in den verschiedenen Combos.

Bassistin oder Bassist sein ist immer reizvoll und geht, wenn man es will, weit über die fundamentale Funktion, in der die harmonische und rhythmische Basis geschaffen werden muss, hinaus.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Euphonium

Die Ursprünge des wohlklingenden Euphoniums können bis ins alte Rom zurückverfolgt werden, wo bei hochhoffiziellen Anlässen Instrumente aus Bronze oder Messing, die als Tuba bekannt waren, aufspielten.

Von seiner Bauweise ist das Euphonium eine Mischform zwischen [Tuba](#) und [Posaune](#). Sein Klang ist dem der Posaune sehr ähnlich, jedoch noch voller und weicher.

Ab 6 Jahren kann auf einem kleinen Euphonium begonnen werden. Mit ca. 11 Jahren kann in der Regel auf ein größeres Euphonium oder zur Tuba gewechselt werden.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Fagott/Fagottino

Das moderne Fagott hat sich aus ähnlichen Instrumenten, zeitweise auch „Dulcian“ genannt, seit Ende des 16. Jahrhunderts entwickelt. Ähnlich wie die Oboe wird das Fagott mit einem Mundstück, einem „Rohr“, angeblasen, das aus zwei gegeneinander schwingenden, aus Bambusholz geschnittenen, sehr dünnen „Blättern“ besteht. Da die Öffnung des Fagottrohres größer ist als die des Oboenrohres, ist der Blaswiderstand geringer. Deswegen fordert es trotz seiner Größe weniger Krafteinsatz beim Spielen.

Das Fagott ist das längste und damit auch das am tiefsten klingende Holzblasinstrument. Sein Klang ist sehr wandlungsfähig – in der tiefen Lage eher kräftig und in der Höhe sehr ausdrucksvoll. Trotz seiner Tiefe ist es den anderen Instrumenten an Wendigkeit und Spielfreudigkeit ebenbürtig.

Als Bassinstrument bildet es die Grundlage in jedem kleinen und großen Ensemble, andererseits werden ihm auch gerne solistische Aufgaben übertragen. Sowohl im klassischen Sinfonieorchester als auch im sinfonischen Blasorchester sind FagottspielerInnen sehr gefragt. Das Kontrafagott, das vor allem im Sinfonieorchester zu hören ist, ist dann für die allertiefsten Töne zuständig.

Fagottunterricht kann gut mit etwa zwölf Jahren genommen werden. Fagottfans, die jünger sind, können schon ab etwa sieben Jahren auf einem Instrument im Kleinformat, dem so genannten **Fetzigen Flöten** Fagottino, spielen. Die Blas- und Fingertechnik ist identisch und kann später leicht auf das große Fagott übertragen werden.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Geige: s. [Violine](#)

Gesang

Der klassische Gesangsunterricht umfasst eine große Palette unterschiedlicher Stilrichtungen. Vor allem die Bereiche Oper, Operette, Oratorium und Kunstlied gehören dazu, die Epochen reichen vom Mittelalter bis zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Eine strenge musikalisch-literarische und somit stilistische Abgrenzung ist bei einem individuell

ausgerichteten Gesangsunterricht schwer möglich. Daher sind in diesem Fachbereich durchaus auch übergreifende Genres wie Musical, Chanson, Filmmusik etc. vertreten. Der Unterricht ist gleichsam für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, er wird für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene konzipiert. Auch eine Vorbereitung auf den Sängerberuf oder eine berufsbegleitende Arbeit sind möglich. Gesangsunterricht wird für kleine Gruppen und als Einzelunterricht angeboten.

s. auch [Jazz-Gesang](#)

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Gitarre

Es gibt wohl kaum ein anderes Instrument, das in so vielfältigen Stilrichtungen zu Hause ist, wie die Gitarre. Sei es in Barock und Klassik, im spanischen Flamenco, in lateinamerikanischer Musik, wie Bossa Nova oder Tango, im Jazz, Rock und Pop: Überall ist die Gitarre ein beliebtes und geschätztes Solo- oder Begleitinstrument.

Instrumente wie die Gitarre gibt es seit 5000 Jahren. Ägyptische Zeichnungen zeigen Frauen, die Instrumente ähnlich einer Gitarre aus der Zeit der Pharaonen spielten. Der Name *Gitarre* geht auf die „Kithara“, ein der Leier ähnliches Instrument der griechischen Antike, zurück. Unsere heutige Gitarre entwickelte sich aus einem Instrument, das die Mauren im 10. Jahrhundert nach Spanien brachten.

Literatur finden die Gitarristen in allen denkbaren musikalischen Stilbereichen. Die Spielmöglichkeiten reichen von Renaissance über Barock, Klassik, Romantik und Moderne hin zu Flamenco, Tango und brasilianischer Populärmusik.

Elektronisch verstärkt ist die Gitarre auch aus der Jazz-, Rock- und Popmusik nicht mehr wegzudenken.

Grundsätzlich kann mit dem Gitarrespielen in jedem Alter, auch als Erwachsener, begonnen werden, frühestens jedoch - je nach körperlicher Entwicklung und Konzentrationsfähigkeit des Kindes – im Alter von 6-8 Jahren. Besonders im Anfangsunterricht steht die spielerische Herangehensweise im Vordergrund. Begonnen wird je nach Absprache im Einzelunterricht oder in einer Zweier- oder Dreiergruppe mit Kindern gleichen Alters. Die Teilnahme an einem der Ensembles ist sehr erwünscht und sollte zeitlich mit eingeplant werden.

Das Instrument sollte unbedingt der Körpergröße und den Proportionen des Spielers bzw. der Spielerin angepasst sein, um Haltungsschäden zu vermeiden. Auch ein guter Klang ist für die Entwicklung der Klangvorstellung wichtig. Unsere Lehrkräfte helfen daher gern beim Kauf oder Leasen der ersten Gitarre. Ein Anfängerinstrument kostet etwa zwischen 125.- Euro und 250.- Euro.

s. auch [E-Gitarre](#)

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Harfe

Als eines der ältesten Instrumente der Menschheit hat die Harfe in den vergangenen 4.000 Jahren große Entwicklungsstufen durchschritten. In allen Epochen hat es Komponisten gegeben, die für die Harfe als Soloinstrument komponiert haben. Allerdings bekam sie ihren richtigen Aufschwung nach der Entwicklung der Pedalmechanik um 1810. Im Orchester wird sie beispielsweise von Mahler, Wagner, Debussy eingesetzt. Neben der Konzertharfe, die in Orchestern gespielt wird, gibt es bis heute eine Reihe kleinerer und historischer Varianten.

Der Anfängerunterricht findet an einer Irischen Hakenharfe statt, die kleiner ist als eine Konzertharfe, was vor allem jungen Schülern entgegenkommt. Die Saiten der Harfe sind farblich voneinander abgesetzt, so dass auch dem Anfänger die Orientierung beim Spielen leicht fällt. Die Notierung der Harfenmusik ähnelt der des Klaviers: der Violinschlüssel für die rechte, der Bassschlüssel für die linke Hand.

Es ist sinnvoll, dass das Kind für den Beginn des Harfenunterrichts bereits im Schulalter ist. Auch Erwachsene können das Instrument noch erlernen. Dafür sind Klavierkenntnisse von großem Vorteil, aber nicht unbedingt nötig. Für den ersten Anfang gibt es an der Musikschule Leihinstrumente.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Horn (Waldhorn)

Die Urformen des Horns waren von der Natur gegebene Gegenstände, wie z.B. ein großes Schneckengehäuse oder ein abgebrochenes Horn eines Tieres. Diese Naturinstrumente wurden zu kultischen Zwecken verwendet. Später wurden Hörner aus Metall gefertigt und als Signalinstrumente von Nachtwächtern, Jägern und Postillionen eingesetzt.

Um 1750 erhielt das Horn in einer weiterentwickelten Form seinen Einzug ins Orchester. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die Ventile erfunden. Das Horn nahm seine uns heute bekannte Form an.

In der Familie der Blechblasinstrumente vertritt das Horn eine weiche, volle, runde, eher dunkle Klangfarbe. Aufgrund seines großen Tonumfangs von 4½ Oktaven ist es vielfältig einsetzbar, wie z.B. im Sinfonieorchester, im Blasorchester, in der Big-Band und Kammermusikensembles in vielseitiger Besetzung. Als Hornistin bzw. Hornist ist man immer und überall willkommen.

Das Horn kann mit etwa 10-12 Jahren begonnen werden. Für jüngere Interessierte gibt es Kinderhörner. Ein Beginn ist mit ca. 8 Jahren möglich.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Jazz-Gesang

Der Unterschied zwischen Jazz-Gesang und klassischem Gesang liegt vor allem im Klang und der Farbe der Stimme sowie einer anderen stilistischen Ausrichtung. Unterschiedlich ist auch die Möglichkeit, sich von den vorgegebenen Noten zu lösen und eigene Melodien und Rhythmen zu erfinden. Im Mittelpunkt des Jazz-Gesangsunterrichtes steht neben der Ausbildung der Stimme die Erarbeitung eines Repertoires zwischen Jazz und Pop – oder was an musikalischen Vorlieben mitgebracht wird.

Wie beim Instrumentalunterricht besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der Studienvorbereitenden Ausbildung ([SVA](#)), auf den Beruf des Sängers/der Sängerin vorzubereiten.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Jazz-Klavier

Der Jazz-Klavierunterricht ist ein Klavierunterricht für AnfängerInnen und Fortgeschrittene mit Schwerpunkt Jazz-Rock-Pop.

Auf der Basis einer fundierten technischen und musikalischen Ausbildung stehen hier die gestalterischen und rhythmischen Eigenschaften populärer Musikstile wie Blues, Jazz, Rock, Pop, Funk, Latin oder Musical im Vordergrund.

Neben der Einstudierung von Titeln und Stücken bilden Improvisation und das Zusammenspiel mit anderen oder in Gruppen (Jazz-Combo, Big Band, Rock- oder Popband) wichtige Unterrichtsziele. Jazz-Klavierunterricht ist gut geeignet als Ergänzung oder Alternative zum klassisch orientierten Klavierunterricht.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Jazz-Trompete

Ihren Siegeszug im Jazz erhielt sie u. a. durch Startrompeter wie Louis „Satchmo“ Armstrong und Miles Davis.

Bei der Trompete geht es zunächst darum, einen kontrollierten Ton aus dem Instrument hervorzubringen. Der nächste Schritt ist es, die verschiedenen Ventilkombinationen zu erlernen.

Danach beginnt schon der spaßigere Teil, wenn die ersten Lieder und Songs erarbeitet werden.

Mit einer kindgerechten Methodik im Unterricht und etwas Übung kann jedes Kind schon früh das Trompetenspiel erlernen. Aber auch für Erwachsene ist ein Einstieg unproblematisch.

Bestimmte körperliche Voraussetzungen sind nicht notwendig, da der Unterricht am Anfang mehr auf Entspannung und freier Atmung basiert. Wie bei den meisten anderen Instrumenten sind melodisches wie rhythmisches Vorstellungsvermögen und die Kontrolle durch einen qualifizierten Lehrer notwendige Voraussetzungen. Im Einklang mit etwas Fleiß kann die Trompete somit zu einem lebenslangen Begleiter werden.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Keyboard

Der Keyboardunterricht geht vom Home-Keyboard mit seinen besonderen technischen und klanglichen Möglichkeiten aus. Dabei wird von Anfang an großer Wert auf eine solide musikalische und spieltechnische Ausbildung gelegt.

Um den SchülerInnen eine weitreichende, über das Home-Keyboard hinausgehende Perspektive zu geben, werden auch Keyboards mit Klaviertastatur und das Klavier mit in den Unterricht einbezogen. Interessierte SchülerInnen werden in die Klangprogrammierung sowie in die faszinierende Welt der Musikproduktion am Computer eingeführt.

Im Gruppenunterricht wird das Zusammenspiel wie in einer Band geübt, und fortgeschrittene SchülerInnen können in den Combos und Bands der Musikschule mitwirken.

Keyboardunterricht kann Grundlage für einen späteren Klavierunterricht bilden oder eine interessante Ergänzung zum Klavierunterricht sein.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Klarinette

Die Klarinette entwickelte sich aus dem Chalumeau, das zunächst als einfaches Instrument in der Volksmusik bekannt war. Während das Chalumeau in der Alten Musik noch manchmal eingesetzt wurde, setzte sich die Klarinette im 18. Jahrhundert schnell durch und gehört heute wegen ihres überaus großen Tonumfangs und der vielfältigen dynamischen und klanglichen Möglichkeiten zu den sehr populären Instrumenten. Sie ist in nahezu allen Stilrichtungen, in Klassik und Romantik ebenso wie in der Neuen Musik, im Jazz und in der Volksmusik zu hören.

Zur Tonerzeugung wird bei der Klarinette ein einzelnes Rohrblatt aus Bambusrohr auf ein festes Mundstück gebunden. Durch den Spalt, der sich zwischen dem Blatt und dem Mundstück ergibt, wird die Luft geblasen. Die Klarinette hat viele Schwesterinstrumente in verschiedenen Stimmungen und Tonlagen, von der hohen, manchmal auch etwas schrillen Es-Klarinette bis zur tiefen, sonoren Bassklarinette.

Klarinette kann etwa mit neun Jahren erlernt werden. Für den frühen Beginn ab etwa sieben Jahren gibt es sowohl einfacher gebaute und kostengünstige Instrumente wie auch Klarinetten mit einer kleineren Mensur.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Klavier

Das Klavier ist ein sehr vielseitiges Musikinstrument. Ob in der Klassik oder im aktuellen Pop-Video – das Klavier ist überall zu Hause und gestattet die Darstellung von Musik nahezu aller Stilbereiche.

Aber auch Klangschönheit und Vielfalt der klanglichen Gestaltungsmöglichkeiten begeistern viele Menschen: Der Zauber eines Chopin-Nocturne oder die Stimmung einer am Klavier gespielten Pop-Ballade sind einzigartig.

Die Welt der Klaviermusik zeichnet sich durch besonderen Reichtum musikalischer Möglichkeiten und durch eine Fülle bedeutender Kompositionen aus.

In den klassisch orientierten Klavierunterricht können auch Jazz und Pop, Musiktheorie, Improvisation oder Komposition einbezogen werden.

s. a. [Jazz-Klavier](#)

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Kontrabass

Bereits seit dem 15. Jahrhundert sind Kontrabassinstrumente bekannt. Vom Violone aus der Gambenfamilie abstammend, hat sich aus einer Vielzahl von Formen, Saitenzahlen und Stimmungen der heutige Kontrabass entwickelt.

Als tiefstes Instrument der Streicherfamilie ist auch er viersaitig und wird im deutschsprachigen Raum meist mit einem Untergriffbogen, ähnlich wie bei der Gambe gestrichen. Man kann den Bass sowohl sitzend als auch im Stehen spielen.

Mit seinem knurrigen, vollen bis gesanglich weichen Ton, stützt er - gezupft oder gestrichen - die Musik harmonisch, rhythmisch und in der Gesamtphrasierung. Darüber hinaus gibt es aber auch für den Kontrabass herrliche Melodien und wunderbare bis sehr anspruchsvolle Sololiteratur.

Der Kontrabass wird in jeder Musikrichtung benötigt: In der Kammermusik, im Streich-, Zupf- oder großen Sinfonieorchester genauso wie in der Jazz- Folk- oder Bluesband.

Altersgerechte, moderne Unterrichtsliteratur sowie Leihinstrumente auch in kleinen Größen ermöglichen einen Unterrichtsbeginn ab einem Alter von etwa 8 Jahren.

Am Unterrichtsort stehen ebenfalls verschiedene Kontrabässe zu Verfügung, sodass ein Transport nicht nötig ist.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Mandoline

Die vor allem aus der Volksmusik bekannte Mandoline (Neapolitanische Mandoline) ist ein Instrument aus dem Spätbarock. Sie erlebte ihre große Zeit etwa um 1750 in Paris und um die Wende zum 19. Jahrhundert in Wien.

Zu einer weiteren Blüte kam es zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als italienische Virtuosen die Mandoline neu entdeckten. In dieser Zeit entstanden auch die ersten Mandolinenorchester. Aus diesen Zupforchestern heraus, verstärkt jedoch ab den 60er Jahren, wurden die beinahe in Vergessenheit geratenen klassischen Spieltechniken wieder entdeckt.

Das Instrument hat vier Doppelsaiten und ist gestimmt wie eine Violine: g d' a' e". Das Griffbrett hat, ähnlich wie die Gitarre, Bünde, die Saiten werden mit einem Plektrum angeschlagen.

Die Mandoline ist ein typisches Melodieinstrument, das sich aber auch zur Liedbegleitung eignet.

Heute können die Kinder schon ab 5-6 Jahren mit dem Instrument beginnen. An der Musikschule haben sie neben dem Einzel- und Gruppenunterricht die Möglichkeit, im [Kinderzupforchester](#) und in verschiedenen Ensembles mitzuspielen.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Oboe

Die Oboe ist das älteste der so genannten Rohrblatt-Instrumente. Das Mundstück besteht aus zwei dünnen Holzblättchen aus einer Art Bambusholz, die auf ein Metallröhrchen aufgebunden werden und beim Anblasen gegeneinander schwingen. Vergleichbar zu spielende Instrumente finden sich bereits in den alten Kulturen des Orients und Asiens, wenn auch Aussehen und Klang der Rohrblattinstrumente in den verschiedenen Kulturen sehr unterschiedlich sind.

Die heute gespielten Stücke sind zu einem großen Teil in der Barockzeit entstanden, und die Reihe der für Oboe geschriebenen Werke setzt sich bis in die Gegenwart fort.

Die Oboe hat größere und damit tiefer klingende „Schwestern“, die Oboe d'amore und das vor allem aus der Orchestermusik bekannte Englischhorn. Die Barockoboe in alter, tiefer Stimmung hat eine Wiederentdeckung erfahren, als der Wunsch nach historischer Aufführungspraxis zu spielen aufkam.

Dass die Rohrblätter aus Naturmaterial handgefertigt und deshalb nie gleich sind, fordert eine hohe Flexibilität des Spielenden. Andererseits ergibt sich gerade daraus der spezifische

und immer auch individuelle Klang. Die Oboe ist ein Instrument, mit dem Ihr eher zu den – in Orchestern viel gefragten – Spezialisten gehören werdet.

Auf der modernen Oboe könnt Ihr gut mit etwa neun Jahren beginnen. Für jüngere Kinder ist die Barockoboe wegen ihres geringeren Blaswiderstandes und des leichteren Gewichtes geeignet.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Barockoboe

Ein gutes Gehör, aber auch Spaß und Geduld am Ausprobieren sind die Voraussetzungen zum Spielen dieses Instruments. Blockflötenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig. Da die Barockoboe weniger Kraft beim Spielen erfordert als die moderne Oboe, können 8 – 9-jährige Kinder mit dem Unterricht auf der Barockoboe beginnen. Sie ist auch als Einstiegsinstrument für die moderne Oboe geeignet.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Perkussion, s. auch [Schlagzeug](#)

Die amerikanische Bezeichnung "percussion" ist ein Sammelbegriff für eine Fülle von Fell-, Holz- und Metallinstrumenten, von denen die meisten als "Schlaginstrumente" gelten. Der überwiegende Teil der Perkussions-Instrumente stammt aus dem afrikanischen Kontinent, aus Südamerika und aus dem südostasiatischen Kulturbereich, wo diese seit Jahrhunderten eng mit den Lebensgewohnheiten der dort lebenden Völker verknüpft sind. Die Fell-, Holz- und Metallinstrumente haben relative Tonhöhen und bieten eine wunderbare Palette an Klangfarben.

Daneben gibt es eine Gruppe von melodischen Perkussions-Instrumenten. Dazu zählen z.B. das Marimbaphon und das Vibraphon. Diese werden im Unterricht mit fortgeschrittenen Schülern eingesetzt.

Die Perkussion hat keine europäische Tradition; die "Europäische Perkussions-Musik" entsteht daher in unserer Zeit und gewährleistet so dem Publikum, dass sie anhaltend moderne, lebendige Literatur mit immer wieder überraschenden Klängen bietet. Nach den Vorlagen, die Naturvölker gebrauchen, bauen und entwickeln die Hersteller stetig neue, moderne Instrumente.

Bereits mit 6-7 Jahren kann mit dem Perkussions-Unterricht begonnen werden und wird im Einzel- oder Gruppenunterricht erteilt. Zum Üben sollte eine Konga und ein Kongapaar mit Ständer angeschafft werden; für den Unterricht stehen genügend Instrumente in der Musikschule zur Verfügung.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Posaune

Ihren Namen hat die Posaune von einem Trompeteninstrument des Mittelalters, der Busine auch Buccine oder Puzune genannt, die bis ins 15. Jahrhundert in Gebrauch war. Ein weiterer Name entstand durch den in Italien verwendeten Begriff „Tromba“, von dem sich einerseits der Name Trompete ableitet, andererseits der Name „Trombone“ (große Tromba) für das tiefe Instrument, der bis heute noch in der italienischen, englischen, französischen und russischen Sprache für die Posaune gebräuchlich ist.

Die Tonhöhe wird bei der Posaune mittels eines „Zuges“ verändert. Mit ihm wird das Instrument verlängert und der Ton wird tiefer. Die Verlängerung des Rohrs erfolgt stufenlos, es können alle Zwischentöne gespielt werden. So sind gleitende Übergänge spielbar - das für dieses Instrument so typische Posaunen-Glissando.

Die Posaune wird in sehr unterschiedlichen Ensembles und Orchestern eingesetzt wie z.B. in Sinfonie- oder Blasorchestern, Blechbläserensembles, Big-Bands und Jazz-Combos.

Ab 6 Jahren kann auf einer für Kinder gut geeigneten Altposaune begonnen werden. Ältere Kinder können gleich auf der üblichen Tenorposaune starten.

Der Posaunenunterricht kann für alle Interessierten im Alter von ca. 8 Jahren beginnen, ein späterer Einstieg ist möglich. Eine gute Hilfe für Kinder ist ein Schulter-Tragegurt, mit dem das Gewicht des Instrumentes auf den Oberkörper verteilt wird.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Querflöte

Flöten zählen zu den ältesten Instrumenten der Menschheitsgeschichte. Immer schon wurde der Klang der Flöte als etwas Magisches und Mystisches empfunden. Die Querflöte ist ein Mitglied der Familie der Holzblasinstrumente, da sie früher aus Holz oder Bambus gebaut wurde. In nahezu allen Stilrichtungen, in der Folklore, im Jazz und in der Popmusik vertreten, besonders aber in der Klassischen Musik, ist sie eines der populärsten Instrumente. Ihr warmer Klang erhält durch ihre heutige Bauweise aus Metall einen silbrigen Glanz. Wird die Flöte an die Unterlippe gelegt und der Luftstrom beim Blasen über die Öffnung auf eine Kante gelenkt, entsteht der charakteristische Ton, der in der tiefen Lage wohligh und eher leise ist, während er mit ansteigender Tonhöhe an Flexibilität und Lautstärke zunimmt.

Es gibt Querflöten verschiedener Größen, neben der „Konzertflöte“ auch Piccoloflöten, Alt- und Bassquerflöten, die vor allem in größeren Flötenensembles eingesetzt werden. Auch die Traversflöte, die aus Holz gebaute, tiefer gestimmte Querflöte der Barockzeit, ist in Konzerten mit anderen historischen Instrumenten zu hören.

Die Querflöte kann gut mit etwa acht Jahren begonnen und bis ins hohe Alter gespielt werden. Für junge und kleinere SpielerInnen ab etwa sieben Jahren gibt es Instrumente mit gebogenem Kopfstück, die auch mit kurzen Armen handhabbar sind.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Saxophon

Das Saxophon ist ein relativ junges Blasinstrument und wurde erst im Jahre 1840 von dem Belgier Adolphe Sax erfunden.

Es wurde mit dem Ziel erfunden, eine ganz neue Instrumentenfamilie in verschiedenen Größen zu entwickeln. Wegen seiner mit der Klarinette vergleichbaren Klangerzeugung gehört es auch zur Familie der Holzblasinstrumente.

Das Saxophon wurde aufgrund seines expressiven und flexiblen Klangs eines der wichtigsten Instrumente im Jazz und wird heute in vielen Musikrichtungen genutzt, in Klassik, Jazz, Pop, Funk, Salsa usw.

Das Einstiegsalter für das Saxophon liegt zwischen 8 und 80 Jahren. Wer vom Saxophon begeistert ist, sollte sich von einer unserer Lehrkräfte über einen günstigen Beginn beraten lassen.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Schlagzeug, Percussion

Das Drumset bildet zusammen mit dem Bass das Rückgrat, an dem sich die anderen Bandmitglieder sowie Sängerinnen und Sänger orientieren. In jedem Entwicklungsstadium vermitteln wir die Grundlagen der verschiedenen Hand- und Fußtechniken. Durch ein grundlegendes rhythmisches Konzept bis zu Polyrythmik und -metrik ist ein Einstieg in die unterschiedlichsten Stilstiken des Jazz/Rock/Pop jederzeit möglich.

Der Weg in eine Band oder ein Ensemble der Musikschule auf unterschiedlichen Niveaus mit unterschiedlichen stilistischen Gewichtungen ist also relativ kurz.

Der Beginn des Schlagzeug- und Percussionunterrichtes ist schon im Alter von ca. 6 bis 7 Lebensjahren im Gruppen- oder Einzelunterricht möglich.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Stimmbildung

Bei Stimmbildungsübungen wird die Intonation, d.h. das saubere Hören und Wiedergeben von Tönen, trainiert. Stimmbildungsunterricht beinhaltet außerdem Körperwahrnehmung, Verbesserung des Atemvolumens, Erweiterung des Tonumfangs und des „Stimmsitzes“. Möglichkeiten der Artikulation werden ausprobiert - wie werden eigentlich Konsonanten und Vokale geformt, wie verschiedene Klangfarben erzielt?

Kinder entdecken spielerisch ihre Atmung und Stimme und entwickeln ein Gefühl für deren Einsatz. Jugendliche können (ggf. nach dem Stimmbruch) die eigene Stimme neu finden, Erwachsene ihre Stimme weiterbilden und sich so ggf. auf das Singen in einem Chor vorbereiten.

Der Unterricht wird einzeln oder in kleinen Gruppen angeboten, er kann ab 7 Jahren begonnen werden.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Traversflöte

Ganz aus Holz gebaut, klingt dieses Instrument etwas leiser, aber auch weicher und wärmer als eine moderne [Querflöte](#). Da sie nur sehr wenige Klappen besitzt, kann die Traverse erst gespielt werden, wenn die Hände groß genug dafür sind, also ab etwa 15 Jahren.

Traversflöte kann problemlos gleichzeitig zur modernen Querflöte gespielt werden.

SchülerInnen, die bereits moderne Flöte spielen, können so ihre Kenntnisse erweitern.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Trompete

Die Trompete ist ein sehr altes Instrument, das sich schon bei den Ägyptern fand und in der Bibel erwähnt wird.

Damals waren Bau und Funktion etwas anders als heute, auch hat sich ihr Einsatzbereich seitdem stark verändert. Ursprünglich war die Trompete ein Kriegs- und Signalinstrument. Leuten, die nicht zu dieser Zunft gehörten, war das Trompetespielen sogar verboten! Heute muss die Trompete weder als Kriegsgerät erhalten, noch benötigt man zum Erlernen und Spielen eine Erlaubnis.

In ihrer heutigen Form mit drei Ventilen existiert die Trompete seit etwa 1830. Die Trompete ist ein sehr vielseitiges Instrument, das sowohl im Sinfonie- wie im Blasorchester, in Blechbläserensembles, Jazz-Combos, Big-Bands und auch in der Popmusik eingesetzt wird. Verwandte Instrumente, die auch von Trompeterinnen und Trompetern gespielt werden, sind das Flügelhorn, das Kornett und die Piccolo-Trompete.

Die Trompete kann mit etwa 8 Jahren begonnen werden. Für jüngere Kinder gibt es kürzer gewickelte Instrumente, die leichter zu halten sind.

s. a. [Jazz-Trompete](#)

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Tuba

Der Name Tuba kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Röhre".

Die Tuba ist das größte und tiefste Blechblasinstrument. Sie wurde ca. 1835 zur Verstärkung der tiefen Lage in Blasorchestern entwickelt, die bis dahin von den Fagotten gespielt wurde. Ab 1850 verdrängte die Tuba die damals gebräuchliche Ophikleide auch aus dem Sinfonieorchester, da sie einen viel volleren und wärmeren Klang hatte. Die Tuba wird heute in nahezu allen Besetzungen benötigt, vom großen Orchester bis hin zum kleinen Blechbläserensemble.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Viola/Bratsche

Die Viola (oder auch Bratsche) sieht aus wie eine [Violine](#). Sie ist jedoch größer und deswegen tiefer gestimmt. Der für die Viola typische Klang ist dunkel, weich und samtig, manchmal vielleicht etwas rauchig. Die Geige klingt im Vergleich heller und direkter. Die Spielweise der Viola ähnelt sehr der Geige.

In Sinfonieorchestern, Streichorchestern und in kleineren Ensembles übernehmen die Violen die Mittelstimmen zwischen Geige und Cello und sind im Streicherklang eines Orchesters unverzichtbar. Kinder, denen der warme Klang der Viola gut gefällt, können mit ca. 6 Jahren auf kleinen Instrumenten mit dem Unterricht beginnen.

Es ist außerdem jederzeit möglich, erst Violine zu lernen und später zur Viola zu wechseln.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Viola da Gamba

Die Gambe gehört ebenfalls zu den frühen Streichinstrumenten. Sie hat einen sehr weichen, angenehmen Ton, der sich gut mit anderen Instrumenten mischt. Gamben wurde in „Familien“ gebaut, so dass es sie in sehr unterschiedlichen Größen gibt. Sehr viele Werke wurden für Gambenensembles geschrieben.

Die Gambe besitzt Bünde wie z.B. die Gitarre, deshalb ist der Anfang etwas leichter als auf anderen Streichinstrumenten und das Spielen im Ensemble sehr bald möglich.

Kinder können bereits mit 6 Jahren auf kleinen Instrumenten der Gambenfamilie beginnen. Die Gambe eignet sich aber auch sehr für ältere oder erwachsene AnfängerInnen.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Violine/Geige

Die Violine – oder auch Geige – wurde im 16. Jahrhundert entwickelt und ist das höchste Instrument der Streicherfamilie. Ihr Klang ist hell und strahlend und sie spielt in allen Bereichen der Musik, von Barock über Klassik, in der Moderne bis zum Jazz sowie in der Unterhaltungsmusik eine bedeutende Rolle.

Im Orchester und in der Kammermusik ist die Violine das Grundinstrument, sie ist aber auch als Soloinstrument sehr beliebt. Zahlreiche namhafte Komponisten widmeten ihr bedeutende Werke.

Zu den Voraussetzungen für den Violinenunterricht gehören ein feines Gehör sowie eine gute Feinmotorik. Bei regelmäßigem und geduldigem Üben können die Schülerinnen und Schüler bereits nach 1 bis 2 Jahren in das erste Orchester eintreten.

Fortgeschrittene haben an der Musikschule die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Instrumenten in verschiedenen Kammermusikformationen zu musizieren.

[↑ an den Anfang der Seite](#)

Violoncello

Das Violoncello, kurz Cello, ist nach dem Kontrabass das zweitgrößte Instrument in der Familie der Streichinstrumente. Es hat einen großen, wunderschönen warmen Klang und sorgt in den Orchestern und Ensembles für das klangliche und rhythmische Fundament. Fortgeschrittenen Spielerinnen und Spielern steht eine große Auswahl an Sonaten und Konzerten zur Verfügung.

Das Violoncello hat wie die Violine oder Viola vier in Quinten gestimmte Saiten, die mit einem Bogen gestrichen oder die mit dem Finger gezupft werden können. Voraussetzungen für einen erfolgreichen Unterricht sind ein gutes Gehör und etwas fleischige Fingerkuppen. Nach den ersten Fortschritten innerhalb von 1 bis 2 Jahren ist eine Mitwirkung in einem Anfängerensemble möglich. Fortgeschrittenere können sich mit einem zweiten Instrument (z. B. Klavier, Akkordeon, Geige, Flöte etc.) zusammenschließen oder auch später in einem Klaviertrio, einem Streichquartett oder einem Orchester spielen und auftreten.

[↑ an den Anfang der Seite](#)